



## Inspiration aus der Traumwelt

*Ein Gespräch mit der Künstlerin Marjolein Dallinga*

### Was gefällt Ihnen am Filzen?

Erst einmal bin ich von dem Material an sich begeistert, seiner Weichheit und der Oberfläche, der Leichtigkeit trotz der Fülle. Ich mag seine robuste Beschaffenheit, mit der man so viele unterschiedliche Ergebnisse erzielen kann. Filzen ist eine alte Kunst, die viele verschiedene Arbeitsabläufe beinhaltet, aber trotzdem sehr einfach ist. Einige Werkzeuge und ein einfacher Arbeitsplatz ist alles, was man fürs Filzen benötigt. Es ist die magische Seite am Filzen, die mich immer wieder überrascht.

☞ Filzen ist eine friedliche Kunst voller Vergebung und lässt sich wunderbar mit anderen Textiltechniken kombinieren. Sie verknüpft Kunsthandwerk mit Malerei. Das Platzieren der Faser ist monoton, aber auch beruhigend und meditativ, auch das Spiel mit Farben ist eine ausgleichende Erfahrung. Der tatsächliche Prozess des Filzens mit Wasser und Seife beansprucht dagegen physisch. Textilkunst hatte schon immer starke spirituelle Konnotationen (Verknüpfungen), wie wir unseren Lebensweg weben, unsere Erinnerungen ausdrücken, unsere Erfahrungen ausschmücken bis zu wie wir unseren Platz in der Welt sehen.

### Warum und wie sind Sie zum Filzen gekommen?

Als kleines Mädchen habe ich aus allem, was mir in die Hände fiel, etwas gebastelt: Boxen aus Stoff, Körbe aus Bändern, Fäden und Knöpfen. Second-Hand-Geschäfte und Hutmacherläden lieferten das Material für die Dinge, die ich ausprobieren wollte. Meine Großmutter

war großartige Schneiderin und ich erinnere mich, wie ihre geübten Hände mit Anmut und Präzision über den Stoff glitten. Sie hat mir die Grundlagen des Nähens, Strickens, Häkelns und Webens beigebracht. Als ich acht Jahre alt war, haben mich meine Eltern jeden Samstag auf eine Kunsthandwerksschule geschickt. Das war das Beste, was mir je passiert ist. Ich habe diese Schule geliebt, die Lehrer und all die wundervollen Dinge, die dort hergestellt wurden. Nach der High School habe ich mich mehr der Malerei, Photographie und dem Zeichnen zugewandt, habe aber weiterhin gestrickt und meine Kleidung selbst hergestellt.

☞ Später habe ich die schönen Künste an der Minerva Kunstakademie in den Niederlanden studiert, habe mich dort aber zu begrenzt gefühlt. Ich wollte mehr Bewegung auf die Leinwand und die gerahmten Bilder übertragen, also habe ich angefangen, Bilder, Patchwork und Quilts zu nähen und habe verschiedene Materialien kombiniert. Dabei kamen Kunstbücher heraus, die ich mit textilen Stoffen von Hand gebunden habe. Meine lebenslange Begeisterung für altes Handwerk und dekorative Kunst hat mich schließlich dazu gebracht, freier an die traditionelle Malerei heranzugehen. ☞ Nachdem ich Kinder bekommen hatte, habe ich die Malerei für das Kunsthandwerk aufgegeben. Diese kostet weniger Energie und gab meinen Kindern und mir mehr Freiraum. Also fingen wir an, Spielzeug herzustellen. Da mein ältester Sohn einen sehr ausgefallenen Geschmack und viele Ideen hatte, schufen wir eine komplett eigene Welt aus Spielzeugen. Dies führte wie-

derum zum Filzen. Ich entdeckte meine Liebe für Wolle und die endlosen Möglichkeiten des Filzens.

**Was möchten sie mit Ihrer Kunst ausdrücken?  
Worauf legen sie besonderen Wert?**

Es gibt da eine ganze Welt in mir. Ich träume oft von etwas, sehr tief und lebendig, das bewegt und sehr mysteriös ist. Es gibt dort viele Winkel, verrückte Orte und Verstecke. Ich habe ein enormes Bedürfnis, diese Welt auszudrücken. Es ist nicht so wichtig, wie ich das tue, solange es nur andere bewegt. Dinge herzustellen, gleicht die Extreme dieser inneren Welt aus. Ich lasse mich von der realen Welt inspirieren, ihrem Klang, Gefühl, ihrer verschiedenen Oberflächen und Formen. Ich möchte bestimmte Materialien und Techniken als eigene Ausdrucksform zu nutzen. Das Material selbst soll sprechen.

☞ Filzen erlaubt mir, das zu tun. Es ist sehr frei und vielseitig. Ich kann damit Gefühle durch Farben ausdrücken. Farben sind das Licht, nach dem wir bewusst oder unbewusst streben. Daher liegt mein Fokus beim Filzen auf Farbe und Textur des Materials.

☞ Ich mag es, wenn mein Werk mich ganz wegträgt. Ich möchte einen Strom von Dingen machen, wo eins zum anderen führt. Es ist ein Weg ohne bestimmtes Ziel, aber ich muss diesen Weg gehen.

**Wie sehen Sie die Zukunft Ihrer Filzarbeiten?**

Letztes Jahr wurde ich vom Cirque du Soleil angesprochen und gefragt, ob ich ihnen meine Werke zeigen will. Dadurch entstand die Zusammenarbeit mit Francois Barbeau, der eine erstaunliche Karriere im Kostümdesign in Kanada und weltweit hatte. Er begeisterte sich für meine Arbeit, hat mich beim Herumprobieren unterstützt und erforschte neue Materialien, die ins Filzen

eingebracht werden. Wir arbeiten sehr gut zusammen. Er besucht meine Workshops und zeigt meine Werke dem Hauptquartier des Cirque du Soleil in Montreal. Einige meiner Kreationen wurden schon in Vorstellungen des Zirkus genutzt. Der Zirkus ist ein weiterer Anstoß für ständiges Streben und Herumexperimentieren. Glücklicherweise haben sie erstaunliche Mitarbeiter und Handwerker mit denen ich es liebe zusammenzuarbeiten. Sie geben mir auch die Möglichkeit, ihre großartige Bibliothek und Dokumentationscenter für Inspirationen zu nutzen.

☞ Ich habe mit der Zeit erkannt, dass ich in einer grenzenlos kreativen Welt lebe. Ich nähere mich immer mehr dem, was durch Filzen ausdrücken will. Ich weiß nicht, wohin es führen wird. Ich muss dem nur weiter folgen. Abschließend möchte ich nur sagen, dass Filzen eine sehr organische, freundliche, gemeinschaftliche Erfahrung ist, die ich mit vielen teilen kann. Kinder lieben es. Mein Traum ist es, dass Bloomfelt eine Kooperation wird, bei der wir Neues schaffen und lehren, eigene Rohmaterialien für den Filzprozess, Schafe für Wolle und Pflanzen fürs Färben.

Wir werden sehen ...

MARJOLEIN DALLINGA · LUC J. MATTER  
Übersetzung: Benjamin Feuchter

Marjolein Dallinga · [www.bloomfelt.com](http://www.bloomfelt.com)

Bildbeschreibungen:

